



**Aufmerksam** lernen die Ferienkinder von Detektiv Alex Detailwissen wie Tatortarbeit und Spurensicherung.  
Foto: Marita Kammeier

## Junior-Detektive im Einsatz

### Ferienkinder lernen Tatortarbeit und Spurensuche

#### Hallo Ferienkinder!

Der Einladung des Förder- und Freundeskreises der Stadtbibliothek folgten 60 Ferienkinder, um von einem echten Detektiv am inszenierten Tatort alles über Spurensicherung, Verbrecher und deren Tarnung zu lernen. Das Thema setzte ungeheure Energien frei, denn viele Kinder erinnerten sich an frühere Besuche auf dem Polizeikommissariat.

„Es stimmt nicht alles, was in Krimis gezeigt wird“, erklärte Alexander Schruppf, alias Alex, am Beispiel der Tarnmaske ohne Augen- und Mundlöcher. Auch wilde

Schusswechsel gebe es nur im Fernsehen. Der als „Geprüfter Detektiv“ ausgebildete Wiesbadener hat in 23 Jahren 1900 Fälle gelöst und geht nie ohne Stift, Block und Uhr aus dem Haus.

„Was war dein letzter Fall?“, wollten einige Jungen wissen. Alex arbeitet gleichzeitig an etwa 16 Fällen von Sabotage, Betrug und Einbrüchen, oft in Zusammenarbeit mit der Polizei, erfuhren die Ferienkinder. Die meiste Zeit verbringt ein Detektiv am Computer oder im Auto. „Waffen und Handschellen brauche ich nicht.“

Talea schlüpfte in den wei-



ßen Spusi-Overall, um am Tatort Schuhabdrücke nach dem von Alex entwickelten Motto „Hälfte druff minus uff“ zu sichern. „Uff“ bezeichnet Unsicherheitsfaktoren wie Größe oder Wetterbedingungen. „Jeder Täter hinterlässt Spuren“, betonte Alex, während er Pinsel, Lupe und Rußpulver für die Identifizierung der Fingerabdrücke erklärte.

„Sei schlauer als der Klauer“, empfahl der Detektiv den Ferienkindern und versprach ihnen: „Ich beantworte jeden Brief und jede E-Mail von euch. Wenn ihr mal in Wiesbaden seid, dürft ihr mich gern in meiner Detektei besuchen.“ Ein Mädchen meldete sich zu Wort: „Ich fahre bald nach Mainz.“ Na, da arbeitet Alex ja ganz in der Nähe, das Treffen ist gesichert.

**Schönes Wochenende!**  
**Eure Marita**

#### FERIENKIND DES TAGES



Foto: Marita Kammeier

#### Jule Löhden (9 Jahre) aus

**Melle-Mitte:** „Ich freue mich schon auf die vielen schönen Ferienpass-Aktionen, weil die Spaß machen und ich dort viele Kinder treffe. Außerdem schwimme ich gern, spiele Gitarre, singe im Chor der Kinderkantorei und bin beim SC Melle 03 in der Leichtathletik-Gruppe. In der Schule ist Sport mein Lieblingsfach, und am schnellsten bin ich beim Sprinten. Später möchte ich mal Sportlehrerin werden. Meine beste Freundin heißt Nina. Ihr trefft mich unter anderem bei der großen Wasserschlacht, „Findus zieht um“ und bei den Ausflügen in die Doktor-Oetker-Welt und zum Potts Park.“